



Wie planen wir eine Photovoltaik-Anlage?

Möchte Ihre Kirchengemeinde oder Einrichtung eine PV-Anlage auf einem Dach errichten? Dann begleitet diese Übersicht Sie Schritt für Schritt durch die Vorüberlegungen. Besprechen Sie in Ihren Gremien den ersten Planungsschritt und diskutieren Sie die ersten Fragen. Beim Durchlaufen der Fragestellungen gewinnen Sie nach und nach Klarheit, ob eine PV-Anlage bei Ihnen umsetzbar ist und können dann in Ihrem Gremium die weitere Vorgehensweise beschließen. Los geht's!

Klärung
der
Aufgaben-
stellung

Grundlegende
Fragen

Klarheit schaffen: Warum soll es eine PV-Anlage geben?

- Senkung von Betriebskosten?
- Pflicht wegen Neubau oder Dachsanierung?
- Beitrag zur Energiewende?
- „Prestigeobjekt“?

Hinweis zur CO₂-Bilanz:
Strom aus PV-Anlagen wird im
Grunde wie zertifizierter Ökostrom
bilanziert und kann somit
in den meisten Fällen
die Bilanz nicht verbessern.

Ist sichergestellt, dass sich jemand um die Anlage dauerhaft kümmert?

- Zu beachten:
- Laufender Betrieb
 - Abrechnung
 - Wartung

Finanzielle
Fragen

Mit Finanzabteilung klären: Sind ausreichend freie finanzielle Mittel vorhanden?

Hinweis zur Finanzierung:
Es gibt keine finanzielle
Förderung vom Kirchenkreis für
die Errichtung von PV-Anlagen.

Wann wird der Betrieb wirtschaftlich? (Stromgestehungskosten* in Berechnung einbeziehen)

Staatliche Förderung:
• [KfW-Kredit 270](#)
Hamburger Förderung:
• [IFB in Kombination mit Gründach](#)

Bei Vermietungen: Besteht ein Interesse an gemeinschaftlicher Gebäudeversorgung?

- Zum Beispiel bei:
- Kita
 - Wohnung
 - Gewerbe / Büro

Bautechnische
Fragen

Gibt es ein passendes Dach?

- Zu beachten:
- Dachausrichtung
 - Dachneigung
 - Dachverschattung

• [Solaratlas Hamburg](#)
• [Solarkataster Schleswig-Holstein](#)

Ist die Dachstatik tragfähig und die Dacheindeckung in gutem Zustand?

Prüfung notwendig (Archiv-
unterlagen oder Bauabteilung)

Ist die Elektroinstallation geeignet?

Prüfung von vorhandener
Installation sowie der
Blitzschutzanlage

Sind denkmalschutz- relevante Aspekte zu beachten?

Bauabteilung kontaktieren
und Auflagen für eine
Genehmigungen erfragen

• [Praxishilfe des Denkmalschutzamts Hamburg](#)
• [Checkliste und Leitlinien des Denkmalschutzlandesamtes Schleswig-Holstein](#)

Energetische
Fragen

Sind Stromverbrauch und -bedarf bekannt?

- In Energieberichten nachschlagen
- Stehen Nutzungsänderungen, Sanierungen, Gebäudeneubauten oder -aufgaben an

PV-Stromkonzept erstellen

- Nutzungsplan für PV-Strom:
- Zu welcher Tageszeit nutzen die Verbraucher den Strom?
 - Kann ein Stromspeicher wirtschaftlich integriert werden?

Optimale Größe der Anlage definieren

Abhängig von Statik, Stromkonzept
und finanziellen Mitteln

Informationen über aktuelle Einspeisevergütungssätze:
• [Bundesnetzagentur](#)

Entscheidung
für ein Betriebs-
modell

OPTION A Nulleinspeisung: Nur Eigenverbrauch

Finanzieller Nutzen durch Reduzierung netzbezogenen Stroms
(Hier kein Kredit möglich)

OPTION B Teileinspeisung: Eigenverbrauch und Überschusseinspeisung

Finanzieller Nutzen durch Reduzierung netzbezogenen Stroms
und Einnahmen über Verkauf des PV-Stroms
(Stromgestehungskosten und steuerliche Aspekte beachten)

OPTION C Volleinspeisung: Kein Eigenverbrauch

Finanzieller Nutzen durch Einnahmen über Verkauf des PV-Stroms
(Stromgestehungskosten und steuerliche Aspekte beachten)

Planung
einer
passenden
PV-Anlage

Sehr gut! Sie haben alle Vorüberlegungen für Ihre neue PV-Anlage erfolgreich abgeschlossen. Jetzt können Sie mit der Planung für die Umsetzung starten und die notwendige Beratung im Kirchenkreis abrufen. Einen Musterbeschluss für Ihre Gremien finden Sie [hier im Gemeindeportal](#).

Kontakte im Kirchenkreis: Stabsstelle Klimaschutz – klimaschutz@kirche-hamburg-ost.de | Bauabteilung – photovoltaik@kirche-hamburg-ost.de

* Stromgestehungskosten = durchschnittliche Kosten der Stromerzeugung über die Lebensdauer einer Anlage (im Durchschnitt 0,10 €/kWh nach Fraunhofer ISE 2024).

Hinweis: Das hier dargestellte Schema ist eine vereinfachte und verkürzte Darstellung des Wegs zu einer PV-Anlage. Es soll als übersichtlicher Planungseinstieg dienen. Ausführlichere Informationen und weiterführende Beratung erhalten Sie bei der Stabsstelle Klimaschutz und in der Bauabteilung des Kirchenkreises sowie auch [hier in der Infothek im Gemeindeportal](#).